

Pressebericht Hamburgreise

Anker auf, gesetzt die Segel ...

Seemannschor Sempach zu Besuch in der Hansestadt Hamburg

Mit dem Einstimmen auf die grosse Reise und einem Ständchen im Bierhaus bei Orest verabschiedete sich der Seemannschor Sempach am letzten Mittwochabend in Richtung Norden. Im Nachtzug von Basel nach Hamburg war die Vorfreude gut spürbar und es ging bereits hoch zu und her, hatte man doch um Mitternacht auch noch einen Geburtstag zu feiern, was nicht bei allen Fahrgästen eitel Freude auslöste.

Am Morgen wurden wir von einer Delegation des Seemannschores „Windrose“ Hamburg am Bahnhof herzlich empfangen. Unter der Führung von Blaubär Helmuth, einem erfahrenen Hochseefahrer, bezogen wir im Hotel Stella Maris, einem ehemaligen Seefahrerheim am Hafen, Quartier. Überwältigt von den ersten Eindrücken ging es am Abend zum Karamba-Dinner an die Reeperbahn. Danach besuchten wir das Musical „Heisse Ecke“. Schrille Figuren und schräger Gesang sorgten auch bei uns für einige Lachsalven. Nach dem Verzehr der obligaten Currywurst legten wir uns schon bald zur Ruhe, denn anstrengende Tage standen noch vor uns.

Am nächsten Morgen begaben wir uns mit dem Doppeldecker-Car auf eine Stadtrundfahrt. Dabei staunten wir, was diese Stadt an Architektur, Grünzonen und Geschichte so alles zu bieten hat. Zum Mittagessen führten uns die Gastgeber ins altherwürdige Restaurant „Old Commercial Room“, wo schon alles, was so Rang und Namen hat, eingekehrt ist. „Labskaus“, ein altes Seefahrergericht, und Eisbein wurden dabei schon fast kannibalisch verschlungen. Am Abend lud uns der Seemannschor „Windrose“ zur jährlichen Barkassenfahrt, einer 3stündigen Hafentrundfahrt, ein. Stürmisches Wetter zeigte uns auch die Kehrseite der Seefahrt. Trotzdem wurde gesungen, gelacht, gefachsimpelt und Freundschaften unter Gleichgesinnten geschlossen. Unser feuchtfrohlicher Ausklang in der Haifischbar am Hafen gefiel nicht nur uns, sondern offenbar auch den sehr spendablen Gästen. Anschliessend stürzten sich die sonst so seriösen Seemänner mit Seefrau und Anhang auf der Reeperbahn nochmals so richtig ins Nachtleben.

Am Samstag begeisterten wir auf offener Strasse die zahlreichen Touristen am Hafen mit unserem Gesang. Die Hektik der Zeit und die Auswirkungen der Wirtschaftskrise sind auch hier deutlich spürbar: Riesige Frachtschiffe liegen „arbeitslos“ am Hafen und echte Seefahrer sind hier kaum noch anzutreffen. Umsomehr konnten die zahlreichen Touristen unter den Klängen unseres Chores so richtig in alten Erinnerungen und Wehmut schwelgen. Am Abend wurden wir um die Ecke geführt! Auf einer Führung wurden uns die heissesten und interessantesten Ecken von St. Pauli gezeigt – vom Handwerk der Reepschläger über mondäne Ballhäuser bis hin zur berühmt berüchtigten Ritze. Und wiederum blieb für den Schlaf nur wenig Zeit, denn am Morgen begaben wir uns bereits in aller Früh auf den weltbekannten Fischmarkt am Hafen. Anschliessend hiess es schon bald: „**Sag auf Wiederseh, es war wunderschön...**“ Mit Wehmut und einem herzlichen Dankeschön verabschiedeten wir uns vor dem Denkmal der gefallenen Seemännern bei unseren Gastgebern.

Die nächste Reise folgt bestimmt. Bis dahin hofft der Seemannschor Sempach, wieder in heimischen Gefilden mit herzergreifenden Liedern und Melodien Freude zu bereiten. Nähere Angaben finden Interessierte unter www.seemannschor.ch